



Liebe Leserinnen und Leser,

Ein neues Schuljahr hat begonnen, und ist es nicht schön, dass „Hessens Schulen hervorragend aufgestellt in das neue Schuljahr 2018/19 starten“? So jedenfalls schreibt unser Kultusminister *Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz* in der Presseinformation des Hessischen Kultusministeriums vom 2. August 2018. Im Elternbrief zum Schuljahr 2018 weist er ausdrücklich darauf hin, dass die „Lehrerversorgung im neuen Schuljahr weiterhin (sic!) auf hohem Niveau“ sei. Er behauptet sogar, „dass deutlich mehr Lehrkräfte zur Verfügung stehen als erforderlich sind“. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) bezeichnet diesen Elternbrief als „Sommermärchen“.



Bei der Pressekonferenz zum Schuljahresbeginn wurde (wieder einmal) betont, „dass Hessens Schulen mit einer Lehrerzuweisung von mindestens 105 Prozent im Landesschnitt im bundesweiten Vergleich einmalig gut versorgt sind“. „Die Grundunterrichtsversorgung (...) ist damit an allen Schulen Hessens gewährleistet“, liest man weiter. Die Realität zeigt oft ein anderes Bild. Hier stellt sich die Frage, nach welchen Kriterien Unterrichtsausfall gemessen wird. Zahlen dazu konnte das Kultusministerium auf eine Nachfrage des Hessischen Landeselternebeirats nicht ausweisen.

Im Kreis Groß-Gerau sind Lehrermangel und Unterversorgung zunehmend kritische Themen. Am 3. September bietet der Kreiselternebeirat deshalb allen Interessierten die Gelegenheit, Vertreter der Fraktionen des Groß-Gerauer Kreistags direkt dazu zu hören (s. u.).

Stefan Stein

Vorsitzender des Kreiselternebeirats des Landkreises Groß-Gerau

Öffentliche Diskussionsrunde mit Vertretern der Kreistagsfraktionen

Der Deutsche Lehrerverband warnt vor dem „schlimmsten Lehrermangel seit 30 Jahren“. Die im Schulentwicklungsplan des Kreises Groß-Gerau schon 2015 prognostizierten Schülerzahlen - vor allem in den Grundschulen - erfordern entsprechende Maßnahmen. In vielen Fällen reichen sowohl die Kapazitäten der Schulgebäude, als auch das verfügbare Lehrpersonal schon heute kaum aus.

Dass das einem guten Schulunterricht nicht gerade förderlich ist, liegt auf der Hand. Das Land Hessen belegt bei

der Schulqualität im Ländervergleich einen der hinteren Plätze (INSM Bildungsmonitor) - mit Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (siehe [Grafik](#) S. 2). Die Zukunft unserer Bildungslandschaft ist bedroht, wenn jetzt nicht entschlossen gehandelt wird.

Was sind die Ursachen, welche Handlungsmöglichkeiten gibt es und wie ist das alles zu finanzieren? Aber vor allem: Wie wichtig ist die Bildung unserer Kinder in unserer Gesellschaft?

Um dieses und weitere Themen direkt mit Vertretern der Groß-Gerauer Kreistagsfraktionen erörtern zu können, laden wir alle Eltern, Elternver-

tretungen und am Thema Interessierte zur Diskussionsrunde am

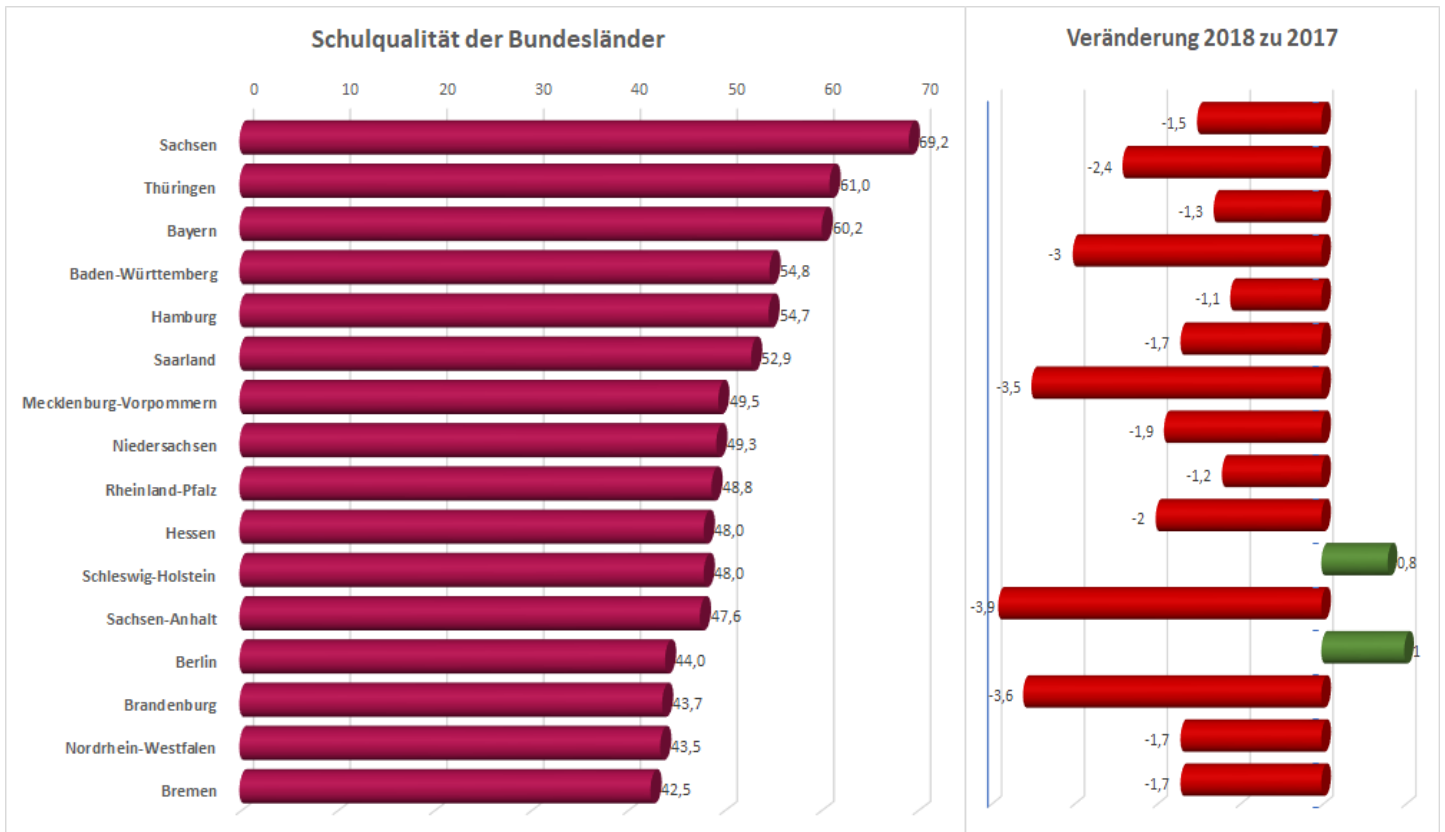
**Montag, dem 3. September 2018,
19.30 Uhr
im Landratsamt Groß-Gerau,**

Die Fraktionsvertreter werden ihre Positionen zu den drei Schwerpunktthemen

- Schulqualität / Lehrermangel
- Inklusion / Förderschulen
- Ganztagschule

darlegen und mit Mitgliedern des Kreiselternebeirats diskutieren. Es wird auch möglich sein, direkt aus dem Publikum Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung ist öffentlich.



Die Grafik zeigt die Bewertung der Schulqualität nach dem Bildungsmonitor 2018. Die Schulqualität wird dabei an den durchschnittlichen Schülerkompetenzen gemessen. (Quelle: INSM Bildungsmonitor)

Wo sind sie geblieben: Unsere Förderschulen?

Nachdem die Schließung der Georg-August-Zinn-Schule in Ginsheim-Gustavsburg (Förderschule, Schule für Lernhilfe) im letzten Jahr bestätigt wurde, hat der Kreiselternebeirat des Landkreises Groß-Gerau Anfang 2018 bei den zuständigen Stellen nachgefragt, ob die Schließung weiterer Förderschulen geplant sei.

Sowohl Vertreter des Staatlichen Schulamts Rüsselsheim, als auch des Schulträgers haben dem Kreiselternebeirat gegenüber geäußert, dass keine derartige Absicht bestünde. Nur

kurze Zeit später, am 21.02.2018, hat das „Echo“ vom Beschluss des Abbaus der Schillerschule in Gernsheim, einer weiteren Förderschule, berichtet, und dass die Schule ab dem Schuljahr 2018/19 keine eigenen Schüler mehr haben wird.

Wir haben bei Schulamt und Schulträger (Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau) nachgefragt, warum man uns offenbar falsch informiert hat. Die Antwort lautete: „Die Schule ist ja nicht geschlossen - es findet lediglich kein Unterricht mehr statt“...

Honi soít qui mal y pense!

Es geht aber noch weiter: Bei der Astrid-Lindgren-Schule in Groß-Gerau (Sprachheilschule) werden die Klassen fünf und sechs eingestellt - schon jetzt gibt es keine fünfte Klasse mehr und die Anzahl der Grundschulklassen soll reduziert werden. Entsprechend wird das Kollegium verkleinert und wertvolle Erfahrung am Schulstandort geht verloren.

Neuwahl des Kreiselternebeirats 2019

Anfang 2019 wird im Kreis Groß-Gerau ein neuer Kreiselternebeirat (KEB) gewählt. An der Wahl 2017 haben sich leider nur wenige Vertreter aus der Elternschaft beteiligt, was vielleicht auch daran lag, dass viele Schulen gar keine Delegierten für diese Wahl gemeldet hatten. Die Wahlauschreibung erfolgte häufig erst nach der ersten Sitzung des Schulelternebeirats (SEB) im Schuljahr. Bis zur Kreiselternebeiratswahl fand dann meist keine weitere SEB-Sitzung mehr statt.

Der Kreiselternebeirat wird in einem zweistufigen Verfahren gewählt: Zu-



nächst bestimmt jede Schule ihre Delegierten, die dann im zweiten Schritt den neuen Kreiselternebeirat wählen.

Es ist sinnvoll, die erste Sitzung des Schulelternebeirats im Schuljahr zu nutzen, um die Delegierten für die Kreiselternebeiratswahl zu benennen.

Wenn im laufenden Schuljahr ein neuer SEB-Vorstand gewählt wird, dann lädt die Schulleitung zu der ersten SEB-Sitzung ein und sollte zu dieser Sitzung auch die Wahl der Delegierten für die Kreiselternebeiratswahl ansetzen. Bleibt der Vorstand des Schulelternebeirats im Amt, macht dieser das entsprechend.

Der Schulelternebeirat wählt einen Vertreter je angefangene 500 Schüler der Schule, mindestens jedoch zwei, und ebenso viele Ersatzvertreter. Der Kreiselternebeirat wird die Vorstände der Schulelternebeiräte gegen Ende des Jahres kontaktieren, um über das weitere Wahlverfahren zu informieren und die Kontaktdaten der - dann hoffentlich in ausreichender Zahl gewählten - Vertreter abzufragen.

Zur eigentlichen Wahl des Kreiselternebeirats Anfang 2019 laden wir die benannten Delegierten ein. Sollte ein Vertreter verhindert sein, kann ein Ersatzvertreter an der Wahl teilnehmen. Die Vertreter wählen - getrennt nach Schulform - den neuen Kreiselternebeirat aus Ihrer Mitte .

Ein Informationsblatt über die Arbeit des Kreiselternebeirats und das Wahlverfahren kann von unserer Homepage (keb-gg.de) heruntergeladen werden. Vielleicht findet sich jemand aus Ihrer Elternschaft, der sich die Mitarbeit im Kreiselternebeirat Groß-Gerau vorstellen kann?

Wir würden uns sehr freuen, viele neue und engagierte Mitstreiter zur Wahl und im neuen KEB begrüßen zu können.

Was ist eigentlich der „Kreiselternebeirat“?

Der Kreiselternebeirat (KEB) wird alle zwei Jahre von Vertretern der Eltern an den Schulen im Kreis Groß-Gerau gewählt. Seine wichtigste Aufgabe ist es, die Schulelternebeiräte zu beraten

und zu unterstützen. Das Staatliche Schulamt (zuständig für die Lehrkräfte) und der Schulträger (zuständig für Gebäude, Ausstattung und Lehrmittel) sind verpflichtet, den Kreiselternebeirat umfassend zu informieren und in vielen Angelegenheiten anzuhören. Der Kreiselternebeirat entsendet Mitglieder in viele wichtige Gremien und Ausschüsse des Kreises.

Der Kreiselternebeirat entsendet Mitglieder in viele wichtige Gremien und Ausschüsse des Kreises.

„Wie oft tagt der Kreiselternebeirat?“

Die Mitglieder des Kreiselternebeirats treffen sich alle 6-8 Wochen zu einer Sitzung, an der üblicherweise auch Vertreter des Schulamts oder des Schulträgers teilnehmen. Darüber hinaus hat der Kreiselternebeirat Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich nach Bedarf zusammenfinden. Zweimal jährlich lädt der Kreiselternebeirat zu einer öffentlichen Sitzung mit allen Schulelternebeiräten ein. Darüber hinaus bespricht der Vorstand wichtige Fragen mit Vertretern des staatlichen Schulamts oder des Schulträgers.

„Wie kann mich der Kreiselternebeirat bei meiner Arbeit als Elternvertreter an meiner Schule unterstützen?“

Elternvertreter der Schulen können sich in allen Fragen, die das hessische Schulgesetz, die Zuständigkeit von Schulamt oder Schulträger betreffen, jederzeit an uns wenden. Wir kennen das Schulgesetz und stehen in engem, wenn auch gelegentlich kontroversen Kontakt mit Schulamt und Kreis. Bei Problemen mit der Schulleitung können wir vermitteln oder zumindest über die rechtlichen Möglichkeiten



Die Schulpaten

Stefan Guthe

Gymnasium Gernsheim, Gernsheim; Insel-Kühkopf-Schule, Stockstadt; Johannes-Gutenberg-Schule, Gernsheim; Nibelungenschule Biebesheim, Biebesheim; Peter-Schöffler-Schule, Gernsheim; Schillerschule, Gernsheim

Patrick Heide

Astrid-Lindgren-Schule, Groß-Gerau; Berufliche Schulen Groß-Gerau; Goetheschule, Groß-Gerau; Luise-Büchner-Schule, Groß-Gerau; Martin-Buber-Schule, Groß-Gerau; Nordschule, Groß-Gerau; Prälat-Diehl-Schule, Groß-Gerau; Schillerschule, Groß-Gerau

Alexandra Krause

Anne-Frank-Schule, Raunheim; Gustav-Heinemann-Schule, Rüsselsheim; Neues Gymnasium, Rüsselsheim; Pestalozzischule, Raunheim; Werner-Heisenberg-Schule, Rüsselsheim

Anke Krüger

Geinsheimer Schule, Trebur; Grundschule im Hollerbusch, Trebur/Astheim; Lindenschule, Trebur; Mittelpunktschule, Trebur

Nina von Neumann

Albert-Schweitzer-Schule, Ginsheim-Gustavsburg; Georg-August-Zinn-Schule, Ginsheim-Gustavsburg; Georg-Mangold-Schule, Bischofsheim; Gustav-Brunner-Schule, Ginsheim-Gustavsburg; Integrierte Gesamtschule Main Spitze, Ginsheim-Gustavsburg;

Nicole Schmidt

Georg-Büchner-Schule, Goddelau; Grundschule Crumstadt; Grundschule Erfelden; Grundschule Leeheim; Grundschule Wolfskehlen; Martin-Niemöller-Schule, Goddelau

Stefan Stein

Erich-Kästner-Schule, Büttelborn/Klein-Gerau; Grundschule Dornheim; Grundschule Nauheim; Grundschule Wallerstädten; Grundschule Worfelden; Pestalozzischule, Büttelborn

Grit Witzmann

Albert-Schweitzer-Schule, Mörfelden-Walldorf; Bertha-von-Suttner-Schule, Mörfelden-Walldorf; Bürgermeister-Klingler-Schule, Mörfelden-Walldorf; Waldenser Schule, Mörfelden-Walldorf; Wilhelm-Arnoul-Schule, Mörfelden-Walldorf;

beraten. Ein Mitglied des Kreiselternerbeirats kann bei Bedarf auch an Gesprächen oder Sitzungen der Schulelternbeiräte teilnehmen. Wir bieten explizit an,



auf Einladung zu einer SEB-Sitzung zu kommen und - wenn gewünscht - die Arbeit des Kreiselternerbeirats vorzustellen. Wir sind aber auch daran interessiert, passiv an einer Sitzung teilzunehmen und einfach mal zu hören, welche Probleme die Eltern an den Schulen haben. Wir haben jeder Schule einen „Schulpaten“ zugeteilt, der als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht. Die Kontaktdaten der jeweiligen Paten stehen auf Seite drei.

„Womit beschäftigt sich der Kreiselternerbeirat aktuell?“

In den letzten zwei Jahren waren folgende Themen Schwerpunkte unserer Arbeit: Inklusion, Ganztagsbetreuung, Schülerbeförderung (insbesondere Hessenticket für alle Schüler), Lehrermangel und Schulqualität. Wir würden gerne allen diesen Themen mehr Aufmerksamkeit schenken. Aber hier fehlt es aktuell einfach an tatkräftiger Unterstützung. Deshalb ist die wichtigste Frage:

„Wie kann ich beim Kreiselternerbeirats mitmachen?“

Wir brauchen Unterstützung engagierter Elternvertreter, die bereit sind, sich regelmäßig einzubringen und die sich um bestimmte Bereiche kümmern möchten. Niemand kann

sich in alle Themen gleichermaßen auskennen, deshalb wären Eltern sehr willkommen, die sich in einem bestimmten Bereich zuständig fühlen. Im Kreiselternerbeirat muss man keine Kuchen backen oder Elternhelferlisten organisieren, aber es ist ein gewisser zeitlicher Einsatz erforderlich, wenn wir etwas bewegen wollen. Das Konzept der Schulpaten hat sich bewährt, belastet aber die wenigen vorhandenen Paten stark – schön wäre, wenn der Kreiselternerbeirat da künftig mehr „aus dem Vollen“ schöpfen könnte.

Ganztagsprofile

Das schulische Ganztagsangebot in Hessen wird je nach angebotenem Umfang in drei Profile unterteilt:

Profil 1: Schule mit Ganztagsangebot

Schulen mit einem Ganztagsangebot nach Profil 1 bieten an mindestens drei Wochentagen von 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr Hausaufgabenbetreuung, Fördermaßnahmen sowie erweiterte Angebote im Wahl- und Freizeitbereich an. Die Teilnahme ist freiwillig. Nach Anmeldung durch die Eltern ist die Teilnahme aber verpflichtend. Das Angebot kann auf bestimmte Jahrgänge begrenzt sein. Die Schule ent-

wickelt das pädagogische Konzept als Teil des Schulprogramm das von der Schulaufsichtsbehörde genehmigt wird und der Zustimmung des Schulelternbeirats bedarf.

Profil 2: Schule mit Ganztagsangebot

Schulen mit Profil 2 bieten an allen fünf Schultagen pro Woche freiwillige Zusatzangebote von 7:30 Uhr bis 16:00 oder 17:00 Uhr. Das sind z. Bsp. Förderkurse, Wahlangebote, Hausaufgabenbetreuung, Teilnahme an Sport- und Spielgruppen... Stundenzeiten und der Wechsel von Bildungs- und Freizeitangeboten werden wie im Profil 1 schulintern geregelt. Die Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme.

Profil 3: Ganztagschule

Schulen mit Profil 3 werden als *Ganztagschulen* bezeichnet. Diese bieten an fünf Tagen pro Woche von 7:30 Uhr bis 16:00 oder 17:00 Uhr Betreuung, Unterricht sowie verpflichtende Ganztagsangebote für alle oder einen (definierten) Teil der Schülerschaft an. Die Teilnahme an den zusätzlichen Angeboten ist für die Schülerinnen und Schüler ganz oder teilweise verpflichtend.

Zwei Mitglieder des Kreiselternerbeirats Groß-Gerau im Landeselternerbeirat

Bei der Neuwahl am 5. Mai 2018 wurden zwei Mitglieder des Kreiselternerbeirats Groß-Gerau in den hessischen Landeselternerbeirat gewählt (Nicole Schmidt und Stefan Stein).

Aktuelles / Termine:

03.09.2018: Informations- und Diskussionsrunde des Kreiselternerbeirats mit Vertretern der Groß-Gerauer Kreistagsfraktionen (öffentlich) im Landratsamt Groß-Gerau

Nov. 2018: Informationsveranstaltung des Kreiselternerbeirats für die Schulelternbeiräte des Landkreises

Anfang 2019: Neuwahl des Kreiselternerbeirats Groß-Gerau

Impressum

Herausgeber: Kreiselternerbeirat des Landkreises Groß-Gerau, Stefan Stein (Vorsitzender), Lahnstraße 38, 64521 Groß-Gerau